

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 152. Sonnabend, den 31. Mai 1828.

Börsen in Leipzig,  
am 30. Mai 1828.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 138½	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
do.	2 Mt. 137½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Augsburg in Ct.....	k. S. —	100½	Kaiserl.... do..... do.....	—	13½
do.	2 Mt. —	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S. —	103½	Passir..... do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt. 104	—	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—	Verl. { Press. Courant.....	108	—
do.	2 Mt. 108½	—	{ Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.....	k. S. —	103½	Gold p. M. fein colln.....	—	—
do.	2 Mt. —	—	Silber 18löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	—	do. niederhaltig...do.....	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.....	k. S. 146½	—			
do.	2 Mt. 146	—			
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 15	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	3 Mt. 6. 14½	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Paris p. 800 Fr.....	k. S. —	—	Actien der Wiener Bank.....	1045	—
do.	2 Mt. 78½	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt... ..	91½	—
do.	3 Mt. 78½	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 100½	—	à 4½ in preuss. Ct.....	89½	—
do.	2 Mt. —	99½			
do.	3 Mt. —	99½			

## Gänse, Hühner und Tauben.

Das Morgenblatt hat im Aprilhefte mehrere Blätter hindurch Bemerkungen zur Charakteristik der Hausthiere mitgetheilt, welche einen vieljährigen Beobachter der letztern beurkunden. Wir sind weit entfernt, sie abzuschreiben, da das Morgenblatt allgemein gelesen wird; allein einige nachträgliche Zusätze dürften erlaubt seyn; Bemerkungen über

die Bemerkungen wollen wir uns gestatten, weil wir uns auch ein bisschen umgesehen zu haben glauben. Zuerst wollen wir uns der armen Gänse annehmen. Diese sollen „wirklich dumm, das ist ungeschickt in der Wahl der Mittel zu dem Zwecke ihres Magens, unheimlich vergeßlich, unempfindlich für den Verlust der Freiheit seyn.“ Ich möchte dies alles nicht unterschreiben. Die Gans wählt so gut wie jedes andere Thier, zwischen dem was

ihr besser schmeckt und dem minder zusagenden; sie verschmäht, was ihrer Natur ganz entgegen ist, z. B. Fettigkeiten, Krautblätter, mit Butter bestrichen, genießt sie gar nicht oder sicher nur vom äußersten Hunger getrieben. Die ungemein „vergeßlichen“ Gänse wissen doch jeden Tag den Weg in ihr Dorf und im Dorfe wieder in ihr Haus zu finden. Jede kleine Heerde trennt sich, im Dorfe ankommend, von der großen Heerde und harret, schnatternd, ihre Ankunft kund schuend, vor dem Hause, bis ihr aufgethan wird. Daß nicht jede Gans für den Verlust der Freiheit unempfänglich sey, erfährt oft die Hausfrau, wenn einer Gans zur Mast hingestellt, nicht fressen will. Am liebsten stellt man darum gerb lieber zwei ein, weil sie gesellig sind und darum denn den Verlust minder fühlen. Diese Geselligkeit geht so weit, daß eine allein übrig bleibende Gans sich ganz abmagert, selbst wenn sie nur mit einem andern Thiere immer zusammen war. Eine Gans, die ich geraume Zeit mit einer Ente zusammen hatte, fraß, als die letztere getödtet war, durchaus nicht mehr. Selbst an die Menschen schließt sich die Gans gern zutraulich an. Ich hatte eine, die voller Freude auf uns zugelassen kam, wenn sie uns erblickte, die auf Tritt und Schritt nachfolgte. In einem Milchgarten in Sohlis war vor mehreren Jahren eine, die sich fast ununterbrochen den Gästen beigesetzte, aus ihrer Hand eine Brosame zu erhalten. Eine Gans ward vom Fuchs schon gepackt und der Haushund rettete sie aus dessen Zähnen. Von der Zeit an kam sie fast nicht von der Hütte desselben weg. Ist dies wahr, denn gesehn hab ich es nicht, sondern nur gelesen und zwar, falls ich nicht irre, im Museum des Wundervollen, worin freilich manches wundervolle Märchen ist, so bewiese es entweder für das Gedächtniß und

die Ueberlegung des Thiers, das sich der überstandenen Gefahr erinnerte und in der Nähe des Hundes am sichersten zu seyn wußte, oder gar für die Dankbarkeit desselben. Merkwürdig bleibt die Beobachtung unsers Gewehrsmannes über das Alter der Gänse. Er „kannte eine Legegans, der es glückte, das Martinsfest 25 mal zu überleben.“

Die Tauben, sagt er uns, sind einfältig, untreue Gattin und kalksinnige Mütter. „Sie trauern keinen Tag um die weggenommenen Kinder.“ Darin hat er mehr, als zu sehr recht. Sie verlassen sogar ihre häßliche Brut, daß sie verschmachten muß. Daß sie aber „gar nichts von dem besitzen, was die Sprache — Umsicht nennt,“ möchte ich aber doch bezweifeln, denn in einem Schlag, wo der Warden einbrach, kommt nicht leicht eine wieder in den nächsten Tagen.

Neu und unbekannt sind wohl den Meisten die Bemerkungen, welche unser Berichtstatter über die Wärme-Grade macht, worin sich die mütterliche Liebe bei den deshalb zum Sprüchwort gewordenen Hennen zeigt. Er sah manche, die sich um ihre Küchlein gar nicht bekümmerte; andere, die auch gutherzig fremde Küchlein annahmen; wieder andere, welche dergleichen unbarmherzig mordeten und noch eine endlich, die wohl sechzig junge Enten annahm, aber jedes Hühnchen bis zum Tode verfolgte. — Wenn man auf dem Lande ist: Wie viel hübsche Beobachtungen lassen sich da wohl noch über die uns so nahe besungene Haushier machen!

### Godt's dienft.

Am Feste Trinitatis predigen:

zu St. Thomä: Fröh. Hr. M. Altkhardt,

Mitt. Hr. M. Greif,

Besp. = M. Schott,

zu St. Nicolai: Früh Hr. M. Simon,  
 Wesp. „ Jünge,  
 in der Neukirche: Früh „ M. Söfner,  
 Wesp. „ M. Kriß,  
 zu St. Petrus: Früh „ M. Nabe,  
 Wesp. „ M. Leo,  
 zu St. Paulus: Früh „ M. Otto,  
 Wesp. „ M. Krüger,  
 zu St. Johannis: Früh „ Prof. Höpffner,  
 zu St. Georgen: Früh „ M. Hänfel,  
 Wesp. „ Schneider,  
 zu St. Jacob: Früh „ M. Adler,  
 Katechese in der Freischule: Hr. Opitz,  
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Prof. Rühler.  
 Montag Hr. M. Radel,  
 Dienstag „ M. Echorius,  
 Mittwoch „ M. Krüger,  
 Donnerstag „ M. Neumann, Past.  
 in Eutrichsch,  
 Freitag „ Schütz.

Morgen früh um 8 Uhr in der  
 Thomaskirche:  
 Missa, von Beethoven.  
 Kyrie eleison! —  
 Gloria in excelsis Deo! —  
 Hymne, von Beethoven.

**Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.**  
 Vom 24. Mai.

Büchenholz	6 Thl. — Gr. bis 6 Thl. 20 Gr
Birkenholz	5 „ 6 „ „ 6 „ 8 „
Ellernholz	4 „ 10 „ bis 5 „ 20 „
Kiefernholz	4 „ 6 „ „ 5 „ 4 „
1 R. Kohlen	2 „ 4 „ „ — „ — „
1 Schff. Kalk	1 „ 16 „ „ 2 „ 12 „

**Getreidepreise.**  
 Vom 20. Mai.

Weizen	3 Thl. 18 Gr. bis 3 Thl. 22 Gr.
Korn	3 „ 16 „ „ — „ — „
Gerste	2 „ — „ „ 2 „ 2 „
Hafer	1 „ 8 „ „ 1 „ 10 „

**Kirchenmusik.**

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in  
 der Thomaskirche:  
 Du bist's, dem Ruhm und Ehr ic., von  
 Haydn.  
 Anbetung dir ic., von Mozart.

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

**B e f a n n t m a c h u n g e n.**

Anzeige. Nach der von dem Stud. med. Carl Julius Languth aus Gertitz erstatteten An-  
 zeige, hat derselbe seine mit Nr. 330 bezeichnete Wohnungscharte verloren. Zu Verhütung Miß-  
 brauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und der Finder veranlaßt, die Charte in der Ex-  
 pedition des Concilii abzugeben. Leipzig, den 28. Mai 1828.  
 Rector, M. und D. der Universität das.

Anzeige. Wir haben unsere Haarlemer Blumen-Verzeichnisse erhalten, welche  
 wir gratis ausgeben. Da wir aber nur bis Ende Juni feste Bestellungen annehmen können,  
 so bitten wir freundlich um baldige gültige Aufträge.  
 C. G. Eggert & Comp.

### Mechanisch-optisches Kunsttheater in Leipzig.

Mechanikus Weiß aus Paris giebt sich die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß heute, Sonnabend den 31sten Mai, die vorlezte, und morgen, Sonntag, den 1sten Juni, die allerlezte Vorstellung gegeben wird. Der Anschlagzettel besagt das Nähere.

Bei dieser Ankündigung darf ich das Gefühl meines innigsten Dankes nicht unterdrücken; das Andenken an das hiesige verehrte Publikum und an die von demselben erhaltenen Beweise seines mir schätzbaren Beifalls und Wohlwollens, womit es meine Vorstellungen beehrte, werden mir unvergeßlich seyn, und mir auch in der Ferne eine angenehme Rückerinnerung gewähren.

„Mr. Theodore Momnier homme de lettres etc. etc. ouvrira définitivement son cours de langue française le 1er juin prochain; il aura lieu tous les jours depuis dix heures du matin jusqu'a midi et le soir depuis quatre heures jusqu'a six; il n'en donnera pas moins des leçons particulières aux personnes qui ne pourront pas venir chez lui aux susdites heures.“  
S'adresser à l'hôtel de Prusse Nr. 25.

Anzeige. Karten des Kriegsschauplatzes, zu finden bei Friedrich Fleischer in Leipzig, Grimma'sche Gasse Nr. 755.

Reichards große Charte der europ. Turkey 1 Blatt . . . . .	1 Thlr. 12 Gr.
Naudoncourts Charte der europ. Turkey 4 Blatt . . . . .	1 „ 8 „
Fried, Charte von Griechenland 4 Blatt . . . . .	5 „ 8 „
Konrad, Charte von der Turkey 6 Blatt . . . . .	5 „ 8 „
Danilows Charte von der europ. Turkey 6 Blatt . . . . .	6 „ 16 „
do. Charte von Rußland 13 Blatt . . . . .	9 „ — „
Herbig, Charte der Moldau 4 Blatt . . . . .	3 „ — „
Dirwald, Charte von der Wallachey 2 Blatt . . . . .	2 „ — „
Stieler's Charte von der Turkey, Griechenland, asiatischen Turkey, Ungarn mit Moldau und Wallachey jede . . . . .	8 Gr.
Wielands Charte der Turkey . . . . .	8 „

Alle neu erscheinende Charten sind stets in meiner Handlung zu finden.

Bekanntmachung. Daß ich Montag, den 2. Juni, abermals mit acht Baier'schen Lagerbier aufwarten kann, und solches frisch vom Fasse schenke, habe ich die Ehre meinen werthen Gästen hierdurch ergebenst anzuzeigen.

H. Kraze, Neuer Numarkt, Auerbachs Hof gegenüber.

Anzeige. Am 28. d. M., Abends in der 10. Stunde, ließ eine liebevolle Hand von der Brücke bei Pfaffendorf einen Hut in den Fluß fallen; um nun falschen Vermuthungen beim Aufsuchen desselben zu begegnen, wird dieses pflichtmäßig angezeigt. Ex.

Bad-Eröffnung-Anzeige. Von heute an sind die Badehäuser hiesiger Nonnenmühle wieder zum Gebrauch eingerichtet.

Wohnungsveränderung. Meinen verehrten Kunden und Gönnern mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wohnung von jetzt an Nicolaisstraße Nr. 601, 2 Treppen hoch, Schumachergräßchenecke, bei dem Herrn Paraplue-Fabrikant J. G. Seyffert ist. Ich verbinde damit die Bitte an das gesammte Publikum, mich künftig mit vielen gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich stets bemüht seyn werde, durch billige und prompte Bedienung die Zufriedenheit Aller zu erwerben. Labor omnia vincit — — J. G. Barthel, Buchbindermeister.

Anzeige. Montag, den 2ten Juni, wird das erste Garten-Concert, und diesen Sommer hindurch, Montags und Freitags, gehalten werden, wozu ich meine Freunde und Bekannte einlade und um gütigen Besuch bitte.  
Heinicke, im Garten des Herrn Reichel.

 Zum Besten der Sonntagschule in Annaberg, ist für 8 Gr. zu haben: „Der treue Rathgeber, ein Taschenbuch für Handwerksgefallen und Lehrlinge, bei der Commissionsanstalt in Nr. 107.

Verkauf. Wegen Mangel an Platz sollen folgende Meubles zu einem sehr billigen Preis verkauft werden, als: 1 Waschtisch, 1 Komode, 2 polirte Pfeiler-Tischchen, 1 grosser ovaler Klappentisch von Ahornholz, circa 3 Ellen lang und 1½ Elle breit, 1 kleiner Tisch mit Wachstuch überzogen, 1 Commodité-Stuhl und eine kleine Dilettanten-Hobelbank, circa 3 Ellen lang und in ganz gutem Zustande; das Nähere hierüber in der Petersstrasse Nr. 72, 4 Treppen.

Verkauf. Zwei Hähne von seltener Schönheit, sind zu verkaufen oder gegen schöne Hühner zu vertauschen, Quergasse Nr. 1246.

Verkauf. Es liegt für auswärtige Rechnung eine Parthie Satteldecken, (Saddle Cloths) von weißem Casimir mit gepressten Ranten zum Verkauf bei uns, die wir, um damit zu räumen, Auftrag haben, zu dem wohlfeilen Preise von 32 Gr. das Stück zu verkaufen.

Geb Brüder Teckenburg.

Verkauf. Fenstergaze, grün, weiß und grau, in verschiedenen Breiten, Marlys weiß und schwarz, Steifgaze, Groslinon und Silberflohr zum Ueberziehen der Kronleuchter, Bilder etc., empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen.

Gottlieb Röber, Markt Nr. 192.

Verkauf. Ein Secretair vom schönsten Mahagony-Holz, und zwei außerordentlich schöne runde Säulentische, welche sich wegen ihrer reichen Verzierung besonders auszeichnen, sind für Kunstliebhaber oder in Prachtzimmer besonders zu empfehlen, bei

C. Kraft, auf dem Markt Nr. 869.

Häuserverkauf. Ein sehr nett gebautes Haus für 4800 Thlr., eins dergleichen für 8000 Thlr., und eins in der besten Meßlage mit Gewölber, Hofraum und Niederlagen, welches 1400 Thlr. Einnahme hat; desgleichen auch ein Gasthaus-Grundstück, und noch mehrere größere und kleinere Grundstücke sind zu verkaufen; durch

G. G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Verkauf. Eine sehr schöne 2spännige Wiener Troische, mit eisernen Aren, desgleichen auch eine schöne einspännige, stehen für ganz billigen Preis zu verkaufen, in der Stadt Wien allhier.

Verkauf. Ein Gasthof allhier, mit bedeutender Stallung, soll durch Unterzeichneten aus freier Hand verkauft werden.

Adv. J. L. Hager.

Verkauf. Eine neue Auswahl in englischen Westen- und Beinkleiderzeugen, die ich so eben erhielt, empfehle ich nebst einem großen Vorrath in Herrenhalstüchern zu den niedrigsten Preisen.

J. H. Meyer,

unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Hausverkauf. In einer der hiesigen Vorstädte soll ein Haus, bestehend in ganz guten Vorder- und Hintergebäuden, mit Stallung, Hofraum und einer Brandtwein-Brennerei, Verhältnisse halber, verkauft werden, durch

V. B. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

Schafwolle-Verkauf. Rittergut Seußlich an der Elbe, avisirt denen Herren Woll-einkäufern, daß die diesjährige circa 80 bis 90 Stein geschorne Wolle, den 2ten Juni zum Ver-

X

Wann

X

Kauf in Leipzig eintreffen, wegen retour gehenden Geschirr aber nur 24 Stunden Schauverkauf geben kann und wird.

**Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2,**  
empfehlen weiße und couleurte Fenster-Gaze in allen Breiten.

**Neue Kleiderzeuge**  
von allen Arten, empfehle ich in reichster Auswahl und zu Fabrikpreisen, so wie 4½ und 6 Ellen weite abgepaßte lithographirte Kleider von 3½ Thlr. an, das Stück.

J. H. Meyer,  
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

**Eisernes emaillirtes Kochgeschirr,**  
als: Bratpfanne, Casserolen, Leim- und andere Ziegel, Theekessel, Schmor- und andere gewöhnliche Töpfe, haben in allen Größen und Nummern wieder erhalten, und sind billigst zu haben, bei  
Carl Heinrich Menz und Comp., Petersstraße Nr. 112.

**Räumung eines wohlfeilen Waarenlagers.**  
Ich empfehle mein noch vorräthiges Lager von geschlossenen Federn, Flaumensfedern, so wie fertigen Federbetten und Matratzen zu äußerst billigen Preisen.  
Witwe Hagemann, Hainstraße Nr. 353.

**Von allen Sorten Zwirnstrümpfen**  
findet man ein Lager, bei Ernst Wilhelm Kürsten.

**Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2,**  
verkaufen, um das Lager zu räumen, alle Sorten Handschuhe zu herabgesetzten Preisen.

\* \* \* Leipziger Adress-Kalender von den Jahren 1750 bis mit 1769, werden gegen Honorar auf einige Zeit zu leihen oder auch zu kaufen gesucht. Nachricht, Windmühlengasse Nr. 896, parterre.

**Verpachtung.** Die diesjährige Erdbeeren-, Kirschen-, Äpfel- und Birnen-Ernte, eines Theils des Gartens der großen Funkenburg, ist zu verpachten. Das Nähere darüber bei dem Aufseher Seitenschlag allda.

Gesucht wird ein schon gebrauchter aber moderner Stehspiegel. Wer einen abzulassen hat, melde sich auf der Neugasse Nr. 1203, 2 Treppen hoch.

**Gesuch.** Für eine erwachsene Tochter gebildeter auswärtiger Aeltern, wird zu ihrer weitern Ausbildung ein anständiges beiderseitig unentgeltliches Unterkommen, auf dem Lande oder in der Stadt, für die Dauer des Sommers oder länger, gesucht. Schriftliche Anfragen wolle man in der Expedition dieses Blattes, unter Adresse B, abgeben.

Gesucht wird ein Markthelfer, welcher zu Johanni antreten kann und unverheirathet seyn muß. Die Nähere Nachweisung wird Herr J. G. Salefsky, Petersstraße Nr. 33, mittheilen.

\* \* \* Ein junger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen versteht, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beizubringen vermag, kann zu Johanni d. J. ein Unterkommen finden. Näheres erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Logis-Gesuch.** Für ein paar stille Leute wird zu Johanni d. J. ein Logis, in der Stadt, von 40 bis 50 Thlr. zu miethen gesucht; durch G. Stoll, im Barsußgäßchen Nr. 181.

 Sollten außer den in diesen Blättern ausgetobenen Wohnungen zu Johanni oder Michaeli noch mehrere miethfrei werden, es sey in der Stadt oder Vorstadt, so bittet man der Commissionsanstalt, Thomassgäßchen Nr. 107, davon gefällige Anzeige zu machen.

### Logis-Vermietungen.

Für nächste Johanni und Michaeli sind mehrere sehr preiswürdige, freundliche und billige Localen für Familien und einzelne Personen zu vermieten. Sie befinden sich theils in der Stadt und Vorstadt, theils auf dem Lande. Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988, parterre.

### Logis-Vermietungen.

Für Johanni und Michaeli sind mehrere preiswürdige, helle und freundliche Familien-Logis zu allen Größen und Preisen zu vermieten in Auftrag gegeben worden, dem Allgemeinen Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen, Carl Weinert, Inhaber desselben, (im goldenen Einhorn Nr. 1184.)

Vermietung. In Leutsch, kurz hinter Lindenau, steht von jetzt an, eine neue eingerichtete Sommerwohnung, bestehend in 3 Stuben, Kammern, Küche und Vorsaal, zusammen, oder auch jede Stube einzeln, zu vermieten, und das Nähere zu erfragen, in der neuen Gärtnerwohnung daselbst.

Vermietung. Es sind 3 ausmeublirte Stuben nebst einer Kammer, in dem großen Hintergebäude in Reichels Garten, 3 Treppen hoch, zu vermieten; das Nähere ist zu erfahren bei dem Hausmann Brand.

Vermietung. Zu kommende Johanni ist in der Petersstraße in Nr. 33, ein Gewölbe mit Schreibstube und Zubehör billig zu vermieten; das Nähere beim Besitzer, eine Treppe hoch oder beim Hausmann zu erfahren.

Sommerlogis-Vermietung. 2 geräumige Stuben sind für den billigen Preis von 10 Thlr., den ganzen Sommer hindurch abzulassen; das Nähere berichtet Herr August Münzner, auf der grünen Sänke.

Vermietung. Ein sehr freundliches Sommer-Logis mit Garten in den Koblärten, ist eingetretener Verhältnisse wegen von jetzt an noch zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist noch zu Johanni ein kleines Logis, 4 Treppen, und zu erfragen im Schuhmachergäßchen Nr. 603, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer, an einen oder zwei solide Herren, am Markt Nr. 172, 4te Etage, vorne heraus.

Einladung. Montag, den 2ten Juni, soll auf der ehemaligen Papiermühle vor Städtterich ein Scheibenstechen, mit verschiedenen Prämien nebst Concertmusik, gehalten werden. Höflichst ladet hierzu ein  
Höflicher

Einladung. Künftigen Dienstag beginnen meine Gartenconcerte und werden Dienstags, jeder Woche wie voriges Jahr, fortgesetzt; der Hr. Stadtmusikus Barth wird für ein gut besetztes Orchester sorgen. Hierzu lade ich meine Freunde und Gönner ergebenst ein.

Weswein, in Herrn Krügers Garten.

**Einladung.** Künftigen Montag, den 2. Juni, halte ich unter der Leitung des Herrn Stadtmusikus Barth, mein erstes Garten-Concert, und werde den Sommer hindurch in jeder Woche an demselben Tage damit fortfahren. Ich lade ein verehrtes Publikum und alle meine Freunde und Bekannte hierzu ganz ergebenst ein, und bitte, mich mit ihrem Besuch zu beehren.  
A. B. Schmidt, im Peterschießgraben.

**Verloren.** Am 28ten Mai d. J. hat sich Jemand an einen rothseidnen, zehnstäbigen Regenschirm, wie man bis jetzt glauben muß, aus Irrthum vergriffen. Der rechtmäßige Eigenthümer ersucht den Inhaber hiermit um Rückgabe und versichert, daß er sich sowohl durch verborgene Kennzeichen dazu legitimiren, als auch für die Einhandigung dankbar seyn wird. Uebrigens hat dieser Schirm auf zwei Feldern schwarzbraune Flecke. Anmeldung in Nr. 233, drei Treppen.

**Verloren.** Am 20ten d. M. ist gegen Mittag ein Fernglas, mittlerer Größe, in rothen Futteral, gefertigt von Reichenbach, Uhschneider und Frauenhofer in Benedictbeuern, in der Nähe der Mauer des Trockenplatzes an der alten Burg, verloren worden. Der Finder erhält dafür zwei Thaler bei dem Herrn Universitäts-Mechanikus Pöller in Auerbachs Hofe oder bei dem Herrn Polizei-Lieutenant Püschel. Leipzig, den 30. Mai 1828.

**Verloren.** Am vergangenen Mittwoch Nachmittags, wurde ein Ring verloren, mit zwei Granaten in Silber gefaßt; die Form des Ringes war mehr zweien ähnlich als einem. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Verloren** wurde am Donnerstag Abend auf dem Wege von der Gerbergasse nach Pfaffendorf, ein braungeflochtenes Haararmband mit goldenen Schloßchen; der ehrliche Finder wird gebeten, da es für den Eigenthümer von sehr großen Werth ist, selbiges in der Expedition dieses Blattes gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

**Thorzettell vom 30. Mai.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>	u.	Hr. Gerichts-Director Eoßmann, v. Bendeleben, im deutschen Hause	9
<b>Vormittag.</b>			
Hr. Partik. Henderson u. Subn, a. England, v. Dresden, im Hotel de Saxe	6	Hr. Rfm. Scheibe, v. Quersfurt, in Barbalks Hofe	10
Die Dresdner Postkutsche	6	Hr. Rfm. Felix, v. h., v. Weimar zurück	11
<b>Halle'sches Thor.</b>	u.	Hr. von Kopp, Großherzogl. wirkl. Geheimer Rath u. Ober-Finanz-Cammer-Präsident, ingl. Hr. Calculator Dpferrmann, von Darmstadt, im Hotel de Saxe	11
<b>Nachmittag.</b>			
Auf der Berliner Post: Hr. Apothek. Jonas, aus Stettin, Webermstr. Schubert, a. Chemnitz, u. Hr. Forbrig, a. Wendischheim, pass. durch	12	Hr. Kaufl. Eichapfel, Van Moll, Boigt u. Werde, v. Naumburg, pass. durch	12
Hr. v. Bodenhausen, a. Gisleben, b. Sohne	11	Hr. Rfm. Hornung, v. Frankenhäusen, im g. Adler	2
Die Halberstädter reitende Post	2	Auf der Frankfurter Silpost: Mad. du Rousseau u. Comp. u. Mademoiselle Bataillard, von Paris, pass. durch, Hr. Rfm. Bassenge, von hier, v. Frankfurt zurück, Hr. Salzmann, a. Wittenberg, v. Eisenach, pass. durch	3
Hr. Rfm. Kettenteil, a. Zelle, b. Sohne	2	<b>Hospitalthor.</b>	
Auf der Berliner Silpost: Hr. Cantor Gruber, a. Rostk, v. Berlin, pass. durch, Hr. Bang, M. A. Maier, a. Dessau, v. Berlin, in Nr. 742, Hr. Bang, Goldschmidt, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Faller, a. Neustadt in Baden, v. Berlin, b. Hr. Pisch	2	<b>Vormittag.</b>	
Hr. Amtm. Püsinus, a. Helmstädt, in Stadt Hamburg	4	Die Altenburger fahrende Post	5
<b>Kansstädter Thor.</b>	u.	Die Freiburger reitende Post	7
<b>Gestern Abend.</b>			
Die Berlin-Edlner Silpost	6		